

## Schlaglichter aus der Vogelfotografie

Neben meiner Tätigkeit für LANIUS beschäftige ich mich seit einigen Jahren auch mit der Vogelfotografie. Einige dieser Projekte habe ich in enger Zusammenarbeit mit Gerhard Rotheneder aus Kirchberg ([www.rotholl.at](http://www.rotholl.at)) gemacht, dem ich an dieser Stelle auch für die Überlassung des Kaiseradlerfotos danke. In diesem Winter und Frühjahr sind einige herzeigbare Aufnahmen gelungen, die zur Auflockerung unserer Mitgliederzeitung dienen können.

### Spechte an der Winterfütterung

Seit mehreren Jahren stand der seltene Weißrückenspecht ganz oben auf unserer Wunschliste. Nach mehreren erfolglosen Anfütterungsversuchen in den letzten Jahren, hatte ich in diesem Jahr Glück.



*Mittelspecht, 15.12.2009, Traisen, Nö.  
Foto: T. Hochebner*

Nachdem ich im Bergwald des „IBA Nördliche Randalpen“ (Gemeindegebiet Traisen) Mitte Oktober eine Futterstelle eingerichtet hatte, staunte ich nicht schlecht, als bereits nach etwa 14 Tagen, am 3. November ein Weißrückenspecht-Männchen nur 2 m vor meinem Tarnzelt an einem mit einem Nuss/Fett-Gemisch präparierten Buchenstamm landete und sich noch dazu bereitwillig fotografieren ließ. Während des ganzen Winters war es ein regelmäßiger Gast.



*Weißrückenspecht, 15.12.2009, Traisen, Nö.  
Foto: T. Hochebner*

Weitere regelmäßige Besucher an meiner Fütterung waren zwei Grauspechte, mehrere Buntspechte und überraschend auch ein Mittelspecht, der im Bergmischwald auf 660 m Seehöhe selektiv die rauborkigen Stämme der Lärchen absuchte.

Grün-, Schwarz- und Dreizehenspecht wurden ebenfalls in der Nähe der Futterstelle gesehen, haben diese aber nicht angenommen. Bleibt also auch für nächsten Winter noch was zu tun.



*Grauspecht, 26.11.2009, Traisen, Nö.  
Foto: T. Hochebner*

## Neues vom GÜPI in Völtendorf

Im zeitigen Frühjahr widmeten wir einen Beobachtungsschwerpunkt der Suche nach Zwergschnepfen und wie sich herausstellte, findet man diese sehr versteckt lebenden Tiere auch in unserem Gebiet regelmäßig.

Als wichtiger Rastplatz hat sich dabei der ehemalige GÜPI in Völtendorf herausgestellt, wo wir bis zu 5 Tiere als Tagesmaximum verzeichnen konnten. Gelingt es, die Tiere auszunehmen, bevor sie auffliegen – das passiert oft erst unmittelbar vor den Füßen der Beobachter – kann man sie aus nächster Nähe betrachten und fotografieren.



*Zwergschnepfe, 6.3.2010, GÜPI Völtendorf Nö.  
Foto: T. Hochebner*



*Kaiseradler, 20.3.2010, GÜPI Völtendorf, Nö.  
Foto: G. Rotheneder*

Bei einer GÜPI-Exkursion am 20. März beobachtete und fotografierte Gerhard Rotheneder auch einen vorjährigen Kaiseradler – im Mostviertel ein äußerst seltener Gast – mit dem wir, wenn der positive Bestandstrend bei der Art anhält, in Zukunft vielleicht regelmäßiger rechnen können. In Anbetracht der in Niederösterreich immer noch möglichen Abschüsse von Mäusebussarden und Habichten sollten solche Beobachtungen durchaus publik gemacht werden, um die Jägerschaft dafür zu sensibilisieren, dass auch große Raritäten unter den Greifvögel bei uns auftreten und bei der Ansprache oder gar Bejagung von Greifvögeln größte Vorsicht und Sorgfalt angebracht ist.

Nichtsdestotrotz bleibt die NÖ. Beutegreiferverordnung ein aus unserer Sicht untragbarer Zustand, gegen den wir weiter ankämpfen müssen! Denn seien wir ehrlich, welcher Jäger ist schon in der Lage, alle unsere Greifvogelarten richtig zu bestimmen – wohl nur eine kleine Minderheit!

Thomas Hochebner

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lanius](#)

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: [19\\_01-02](#)

Autor(en)/Author(s): Hochebner Thomas

Artikel/Article: [Schlaglichter aus der Vogelfotografie. 4-5](#)